

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 52 (1944)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Sektions-Berichte = Rapports des sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aluminium
EDELWEISS

GRÖNINGER
 ANTIENGESellschaft DINNINGER

Rümlang. S.-V. u. Ortswehrsaniät. Monatsübung: Montag, 14. Febr., 20.15, beim Sekundarschulhaus.

St. Gallen C. S.-V. Mittwoch, 16. Febr., 20.00, im Rotkreuzhaus, Fortsetzung des Vortrages von Dr. med. Zangerl über Katastrophenhilfe.

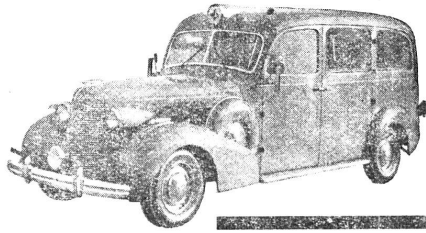
St. Gallen-West. S.-V. Gruppen Bruggen und Schönenwegen. Uebung am Krankenbett: Dienstag, 15. Febr., 20.00, im Schulhaus Schönenwegen. Gruppe Abtwil: Während des Samariterkurses vom 19. Jan. bis 22. März im Schulhaus Grund, Abtwil, finden keine Vereinsübungen statt, hingegen sind drei Vortragsabende, die je Mittwoch stattfinden, obligatorisch, können aber frei gewählt werden. Voranzeige: Hauptversammlung: Samstag, 26. Febr., 19.15, im Saal zur «Brauerei Stocken» in Bruggen. Für alle Aktiven obligatorisch. Unentschuldigt Abwesende müssen mit Fr. 1.— gebüsst werden. Event. Entschuldigungen an Vizepräs. Frl. Milly Schelling, Gerbestrasse 7, St. Gallen, senden.

Schlieren. S.-V. Billette für den am 21. Febr., 20.00, in der reformierten Kirche Schlieren stattfindenden Vortrag über Kriegsverletzungen können ab heute beim Präsidenten oder bei Frl. Weiss (Kanzlei) bezogen werden. Der Vorstand hat keine Aenderung erfahren. Für das Jahr 1944 amten: Otto Scherer, Präs.; R. Chappatte, Vizepräs.; Frl. E. Bächtold, Aktuarin; Frau Rosa Hug, Quästorin; Frl. Josy Bising, 2. Quästorin und Beisitzerin; Frl. Bab. Konrad und Aug. Ruppli, Materialverwalter; Dr. H. Schärer, Vereinsarzt, und Aug. Hafner, Hans Keller und Otto Scherer als Hilfslehrer. Postenchef Hans Keller.

Sirnach. S.-V. Montag, 14. Febr., 20.00, Uebung im unteren Schulhaus. Wir laden unsere Samariter freundlichst ein zur Jahresversammlung des Zweigvereins Hinterthurgau vom Schweiz. Roten Kreuz, Sonntag, 13. Febr., 13.15, im «Löwen», Sirnach. Lichtbildervortrag über Bluttransfusion.

Solothurn. S.-V. Winterübung: Verschohen auf Sonntag, 20. Febr. Samariterkurs: Praktisch Montag und Mittwoch im Landhausschulhaus, Theorie Freitag im Hermesbühlschulhaus, je 20.00. Der Besuch der Kursabende lässt zu wünschen übrig, dito Abgabe der Fragebogen. Es sei in Erinnerung gerufen, dass zur Erlangung der Vereinsauszeichnung sechs Kursabende, Schlussprüfung sowie alle Monatsübungen besucht werden müssen.

Krankenauto



auf Buick- oder Cadillac-Chassis, mit Tragbare, Tragstuhl und Notsitz und allen wünschbaren Chikanen, vor- und hinter im Betrieb

günstig zu verkaufen

Sofort lieferbar.

Erstklassige Referenzen.

W. Roth, Zürich

Ackersstr. 119, Tel. 677 28

Solothurn, Kantonalverband solothurnischer Samaritervereine. Zur Hilfslehrerübung vom 13. Febr. bitte Ueberkleider, Arbeitsschürzen oder dergleichen mitbringen.

Stäfa. S.-V. Bei günstigen Schneeverhältnissen findet nächsten Sonntag unsere Schneeübung statt. Abfahrt Stäfa 11.23 und Uerikon 11.27. Sonntagsbillette nach Schindellegi-Feusisberg lösen. Rückfahrt ab Pfäffikon (Schwyz). Skifahrer nehmen ihre Skis und Zubehör, die übrigen Schlitten. Auskunft über die Abhaltung Sonntagmorgen bis 10.00 Tel 93 04 33.

Töss. S.-V. Wir laden unsere Mitglieder aller Kategorien zu unserer am nächsten Samstag, 12. Febr., 20.00, im «Freihof»-Saal (Zürcherstrasse) stattfindenden Generalversammlung freundlich ein. Für Aktive ist der Besuch bei statutarischer Busse obligatorisch. Wir beginnen pünktlich. Patenschaften bitte einzahlen.

Wasen i. E. S.-V. Uebung: Donnerstag, 17. Febr. Alle Samariter haben die Unfallmeldebüchlein bis zum 15. Februar an J. Siegenthaler abzugeben. Austritte oder Uebertritte zu den Passivmitgliedern melde man bitte noch vor der Hauptversammlung der Präsidentin.

Wila. S.-V. Generalversammlung: Samstag, 12. Februar, 20.00, im «Rütti», Wila. Alle Passivmitglieder sind freundlich eingeladen. Für Aktivmitglieder ist der Besuch obligatorisch. Die Kassierin wird den Jahresbeitrag einkassieren. Vergesst Mahlzeitencoupons nicht.

Windisch. S.-V. Vortrag mit Lichtbildern über Kriegsverletzungen, von Dr. Mohr, Königfelden: Montag, 14. Febr., 20.00, in der Turnhalle Windisch. Gilt als Uebung. Jahresbeitragskarten sowie Samaritertaschenkalender können bei der Kassierin bezogen werden.

Wynau. S.-V. Dienstag, 15. Febr., 20.00, im neuen Schulhaus Vorführung der Koller- und Weberbahre (gemeinsam mit Ortswehrsaniät). Ein jedes muss die beiden Bahren kennen lernen.

Zug. S.-V. Sonntag, 13. Febr., 19.00, Generalversammlung im Hotel «Guggital». Zum gemütlichen Teil, der zirka um 21.00 beginnt, sind Angehörige und Bekannte herzlich eingeladen. Gaben für die Tombola sind spätestens bis Freitagabend bei Frl. Stocker, Tuch A.-G., abzuliefern. Am 17. Febr. Schlussprüfung des Samariterkurses in Baar. Näheres an der Generalversammlung.

Sektions-Berichte - Rapports des sections

Generalversammlungen

Nottwil-Oberkirch. S.-V. Donnerstag, den 6. Jan. hielt dieser rührige Verein im Restaurant «Bahnhof», Nottwil seine zweite ordentliche Generalversammlung ab. Unter der initiativen Leitung von Präsident Josef Troxler, Oberkirch, wurden die Vereinsgeschäfte im 1. Teil flott abgewickelt. Frl. Anna Graf erwies sich durch ihr umfangreiches Protokoll als sehr tüchtige Aktuarin. Ihre grosse Arbeit sei auch hier gebührend anerkannt. Präsident Troxler gab in seinem gehaltvoll abgefassten Jahresbericht ein Bild über die vielseitige Tätigkeit des jungen Vereins. In 15 Uebungen, wovon etliche im Freien, sorgte man für die Fortbildung der Samariter. U. a. sind zu nennen die grosse, kombinierte Uebung mit Ortswehrsaniäten und benachbarten Samaritervereinen und eine Alarmübung. Den gleichen Zweck verfolgte ein Filmabend. Bei verschiedenen kleineren Unfällen wurde erste Hilfe geleistet. Sehr lobenswert sind die Nachtwachen und Pflegen, die in selbstloser Weise von Mitgliedern übernommen worden sind. Ehre solchem Handeln. Das gleiche gilt auch für die tatkräftige Unterstützung der Kinderhilfe des Schweizerischen Roten Kreuzes. Der Mitgliederbestand erfuhr keine wesentlichen Mutationen; Aktive zählen wir zirka 70, wozu eine erfreuliche Anzahl Passive kommt. Die Jahresrechnung verzeichnet einen kleinen Ueberschuss und auch das Inventar an Sanitätsmaterial erfuhr eine bemerkenswerte Zunahme. Dadurch ist es dem Verein möglich, seine Samariterposten genügend mit Material zu unterhalten. Sehr lobenswert ist die spon-

Gesellschaft für Chemische Industrie in Basel



**Farbstoffe für alle Zwecke der Textilindustrie
und in allen Echtheitsgraden**
Textilhilfsprodukte
Pharmazeutische Spezialitäten Marke „Ciba“
Pharmazeutische Produkte
Kosmetisch-hygienische Produkte
Chemische und elektrochemische Produkte
Kunststoffe

tane Unterstützung des Vereins durch die beiden Gemeindebehörden, die hier speziell verdankt sei. Der Jahresbeitrag wurde für das kommende Vereinsjahr in der gleichen Höhe beibehalten. Der bisherige Vorstand, mit Ausnahme der Kassierin, stellte sich wieder zur Verfügung. Zum Nachfolger für die demissionierende Kassierin Frl. Schürch, die Nottwil verlassen wird, wurde Josef Kupper, Nottwil, erkoren. Lehrer Hälliger, Dogelzwil, gab über die abgelegte Rechnung detaillierten Aufschluss. Für die kommende Jahrestätigkeit konnte kein genaues, vorab datiertes Programm aufgestellt werden, da die heutigen Zeitwirnisse dazu geeignet sind, getroffene Anordnungen wieder zunichte zu machen. Zu erwähnen und sehr zu empfehlen ist der kommende Samariterkurs. Zum Schlusse wurden 5 Aktivmitglieder für lückenlosen Besuch aller Uebungen eine kleine Anerkennung verabreicht. Vor allem aber wollen wir der grossen Arbeit des Vereinsarztes, Dr. Hüppi, und der zwei tüchtigen Samariterhilfslehrer, Schwander und Trexler, den verdienten Dank zollen. Im zweiten Teil führte uns ein anderthalbstündiger Film «Samariter helfen», die vielseitige humane Tätigkeit des Samariterwesens vor Augen.

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Rund hundert Samariter und Samariterinnen fanden sich am 8. Jan. zur 43. ordentlichen *Generalversammlung* ein, um über das vergangene Vereinsjahr Rechenschaft abzulegen und bestimmend für die kommenden Aufgaben zu wirken. Aus dem Jahresbericht des Präs. Gottfr. Ruppli, ging hervor, dass ganz ansehnliche Arbeit geleistet wurde. 23 Veranstaltungen wurden unter Dach gebracht, worunter 17 praktische Uebungen, 2 Vorträge, Besichtigungen usw. 229 Rapporte über erste Hilfeleistungen gingen ein. Der Verein zählt momentan 621 Mitglieder, wovon 190 Aktive. Zwei Samaritern, Albert Appenzeller und Hans Jucker, wurde im vergangenen Jahr die Henri Dunant-Medaille überreicht. Zum Freimitglied wurde die Materialverwalterin, Frau Sophie Bucher ernannt. Die Kasse zeigte einen Ausgabenüberschuss von Fr. 514.73, hauptsächlich hervorgerufen durch Materialanschaffungen für die Katastrophenhilfe. Die Vereinsleitung bleibt weiterhin in Händen von Gottfr. Ruppli, während an Stelle des zurücktretenden 1. Aktuars und des Materialverwalters Frl. Margrit Keller und Herm. Gassmann gewählt wurden. Als Uebungsleiter amten im kommenden Jahr turnusgemäss alle Hilfslehrer. Das Jahresprogramm sieht u. a. vor: Kurs über Mütter- und Säuglingspflege, Samariterkurs, sowie weitere zirka

20 Uebungen und Veranstaltungen. Mit dem Wunsche des Präsidenten, weiterhin treu zur Samaritersache zu stehen, wann und wo immer es sei, Samaritergeist zu zeigen, fand die in allen Teilen gut verlaufene Generalversammlung ihren Abschluss.

Subingen. S.-V. Der Samariterverein Subingen hielt am Sonntag, 9. Januar, seine Generalversammlung ab. Mit Ausnahme von 4 Entschuldigungen ergab der Appell eine vollzählige Teilnahme. Kassa- und Revisorenbericht wurden verlesen und von der Versammlung gutgeheissen. Die Bilanz wies eine Vermögensvermehrung von Fr. 180.— auf. Im Traktandum Wahlen wurde unserem rührigen Vorstand und vor allem dem Präs. Albert Schor, das Lob für die umsichtige Vereinsführung ausgesprochen. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Erfreulicherweise konnte auch dieses Jahr wiederum an 14 Mitglieder für lückenlosen Uebungsbesuch ein Geschenk überreicht werden. Eine besondere Ehrung wurde unserer Hilfslehrerin, Frl. Ida von Rohr, zuteil, da sie als Krankenmobilitätsverwalterin dem Samariterverein während 30 Jahren treue Dienste erwiesen hat. Als schlichtes Zeichen der Dankbarkeit wurde ihr im Namen des Vereins ein Blumenstrauss überreicht, der mit vielen guten Wünschen begleitet war. Der Präsident schloss die Generalversammlung mit dem Dank an alle Mitglieder für ihre Mitarbeit und mit den besten Wünschen für das kommende Vereinsjahr. W. R.

Bauma. S.-V. Unsere ordentliche Generalversammlung fand am 15. Jan., 20.00, in der «Krone», Saland, statt. Der Präsident begrüsst die 36 Anwesenden herzlich. Protokoll, Jahresbericht und die Rechnung wurden unter bester Verdankung entgegengenommen. Infolge Krankheit gibt Frl. Emmy Graf den Rücktritt als Quästorin. Im Namen des Vereins verdankt der Präsident alle ihre geleistete grosse Arbeit. Wir verlieren an ihr eine tüchtige Kassierin. Der Vorstand stellt sich nun wie folgt zusammen: Präs.: Rob. Bosshard (bish.); Vizepräs.: Ernst Rüegg (bish.); Quästorin: Frau M. Buchmann (neu); Aktuarin: Frau M. Furrer (bish.); 1. Hilfslehrerin: Frl. Ida Scheuchzer (bish.); 1. Materialverwalter: Jul. Fratini (bish.); 2. Materialverwalter: Hans Rüegg (bish., zugleich Beisitzer). 14 Mitglieder, die an den Uebungen nie gefehlt haben, erhielten kleine Anerkennungen. Dem Präsidenten, sowie unsern beiden Hilfslehrerinnen sei im Namen des Vereins der wärmste Dank ausgesprochen für ihre Mühe und Arbeit.

Aesch (Bld. S.-V. Samstag, 22. Januar, fanden sich über 40 Mitglieder zur 15. Generalversammlung im «Hübeli» ein. Präs. Elber konnte 13 neue Aktivmitglieder begrüßen, hingegen mussten 11 entlassen werden, zwei wurden zu den Passiven überschrieben, eines wurde Freimitglied (Feisst Margrit); von den Passiven sind drei gestrichen worden. Der feinsinnig abgefasste Jahresbericht des Vorsitzenden gefiel ebenso wie früher, wenn auch etliches unter die gestrenge Vereinslupe genommen werden musste. Vizepräs. Häring Karl verdankte den flotten Bericht und damit die uneigennützig und vorbildlich geleistete Jahresarbeit dem Präsidenten gerne. Ebenso gut gefiel der Kassabericht von Frl. Anny Ankli, die so fleissig als Finanzverwalterin wirkt. Sieben «Unfehlbare» konnten mit einer Anerkennung ausgezeichnet werden. Eine grosse Ueberraschung bereitete der Vorstand dem 15 Jahre als Präsident umsichtig waltenden Lehrer Emil Elber, indem er ihm, in aller Heimlichkeit vorbereitet, das Ehrenmitglied-Diplom überreichte, was durch die Versammlung mit Erheben von den Sitzen freudig genehmigt wurde. Als weitere Anerkennung bekam er noch eine schöne Buchgabe. Der von seinen Vorstandskollegen so überraschte Präsident dankte erstaunt und erfreut. Die Wahlen fielen in beständigem Sinne aus, obwohl im Laufe des Jahres vermutlich zwei Vorstandsfunktionäre wegen Verheiratung und Dislozierung leider ersetzt werden müssen. Doch wollte man diese beiden bis dahin noch nicht entlassen. Als neue Revisorin wurde gewählt Frl. Hedy Langlotz. Frl. Paula Nebel hatte als Hilfslehrerin das 1944er Arbeitsprogramm vorzulegen, welches gutgeheissen werden konnte. Nach einigen internen Vereinsgeschäften konnte die harmonisch verlaufene Versammlung nach 1½ Std. geschlossen werden.

Winterthur-Stadt. S.-V. An der am 22. Jan. stattgefundenen 56. Generalversammlung konnte unser Präsident, H. Baruffol, eine stattliche Zahl Mitglieder begrüßen. Recht zahlreich haben sich auch unsere Ehrenmitglieder eingefunden. In den Verein konnten sieben neue Mitglieder aufgenommen werden, wodurch sich der Mitgliederbestand auf 210 erhöht. Durch den markanten Jahresbericht wurden nochmals die erlebten Stunden der Arbeit und Belehrung in lebhaft Erinnerung zurückgerufen. Ausser den monatlichen Uebungen seien speziell erwähnt: Die Exkursion in das Pathologische Institut Zürich, sowie der Uebungsabend mit Dr. Friedrich, wo uns das Anlegen von Gipsschienen an praktischen Beispielen gezeigt wurde. Der diesjährige Krankenpflegekurs stand unter der bewährten Leitung von Dr. Tauber und konnte mit guter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Für die Pflege der Samariterkameradschaft wurde ein Frühlingsumbummel nach Pfungen sowie ein Herbstausflug nach der Scheidegg (Tösstal) ausgeführt. Von den neun Samariterposten wurden im abgelaufenen Jahr in 250 Fällen erste Hilfe erteilt. Der Plakettenverkauf für das Rote Kreuz sowie das Postenstehen an öffentlichen Anlässen wurde ebenfalls durch einige Mitglieder besorgt. Aus dem Bericht der Nähstube war erfreulich zu vernehmen, dass auch dieses Jahr wiederum bedürftigen Bergkindern mit Wäsche- und Stricksachen eine grosse Freude gemacht werden konnte. Auch Soldatenwäsche wurde abgegeben, dank der aufopfernden Arbeit einiger Samariterinnen. Leider wurden uns im vergangenen Vereinsjahr zwei Ehrenmitglieder durch den Tod entrissen. Es sind dies Dr. Wildberger und H. Schwyn, die sich für die Rotkreuzsache aufgeopfert haben. Der beiden Verstorbenen wurde ehrend gedacht. Die Auszeichnung unseres Ehrenmitgliedes E. Obergfell mit der Henri-Dunant-Medaille für verdienstvolle Arbeit war auch für den ganzen Verein eine grosse Freude. Den Mitgliedern sowie den Teilnehmern des Krankenpflegekurses wurden die überaus praktischen Alarmpackungen verbilligt abgegeben. Demzufolge schloss die Kassarechnung mit einem nur kleinen Vorschlag ab. Als Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt: Frl. Müller als Aktuarin; Frl. Rutsch als Kassierin; Frl. Zeller als Beisitzerin; Frl. Widmer als Bibliothekarin und Frl. Tanner als Beisitzerin. Alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig bestätigt. Uebungsleitung: Frl. Stuber, Frl. Vogt, H. Nussbaumer und Frz. Merkli. Für 20jährige Vorstandsmitgliedschaft wurde unserem Vizepräsidenten Ernst Schmid ein kleines Geschenk unter besonderem Beifall überreicht. Für diejenigen Mitglieder, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, sei an dieser Stelle zur Kenntnis gebracht, dass unser Verein künftighin über ein Postcheckkonto verfügt. Postcheck-Nummer wird demnächst unter «Vereinschronik» bekanntgegeben.

Thun. S.-V. Unsere gut besuchte Hauptversammlung fand statt am 22. Jan., im Hotel «Freienhof». Nachdem das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung dankend gutgeheissen war, gab Präsident Fritz Furrer in seinem trefflichen Jahresbericht Rechenschaft über das verflossene 56. Vereinsjahr. Wir taten Rückblick auf ein arbeitsreiches Jahr, wurden doch nebst zirka 16 Lokalübungen 1 Vortrag, 3 Feldübungen und 2 Kurse durchgeführt. Es gingen total 288 Meldungen über Leistungen der ersten Hilfe ein. Der Mitgliederbestand ist infolge zahlreicher Versetzungen von Aktiven zu Passiven zurückgegangen. Unser Krankenmobilen-Magazin erfreute sich auch im abgelaufenen Jahre eines guten Zuspruchs; trotzdem schloss diese Rechnung mit einem erheblichen Defizit ab. Der Hilfslehrer-

VINDEX zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährt



SCHWEIZER VERBANDSTOFFFABRIKEN AG. FLAWIL

Etat erfuhr eine wertvolle Bereicherung durch die Neuausbildung und Eintritt von Werner Hänni, Frau Winkler und Frl. Pfister. Den im letzten Vereinsjahr durch den Tod von uns Geschiedenen wurde die übliche Ehrung erwiesen. Die Vereins-Kassarechnung schloss trotz grösster Sparsamkeit mit einem Defizit ab, wobei der Präsident jedoch die Anwesenden damit beruhigen konnte, dass der Gegenwert der Mehrausgaben in Materialwerten noch vorhanden sei. Ehrenmitglied Paul Rösti liess dem Vorstand für die geleistete grosse Arbeit unter herzlicher Verdankung durch die Anwesenden Décharge erteilen. Das Wahlgeschäft gab zu keinen Diskussionen Anlass; der gesamte Vorstand wurde für ein neues Vereinsjahr bestätigt, wobei lediglich intern in der Verteilung der Chargen eine kleine Aenderung vorgenommen wurde. In die Arbeitskommission wurden für die ausscheidenden H. Schüpbach und Frl. Pfister, neu gewählt: Frau Dr. Amez-Droz und H. Schallenberg. Als neuer Rechnungsrevisor beliebte A. Brunner, an Stelle des turnusgemäss ausscheidenden Erich Wirth. Im Traktandum «Ehrungen» wurde eine Liste von zirka 30 besonders treuen Aktivmitgliedern verlesen, die mindestens 8 Uebungen besucht haben. Sie erhielten alle als Anerkennung und zum Ansporn der übrigen Mitglieder die äusserst praktische Alarmpackung des SSB gratis verabfolgt. Die gleiche Anerkennung wurde den treuen Sammlerinnen des Wochenbatzens für die Kinderhilfe zuteil. Der Jahresbeitrag pro 1944 wurde auf gleicher Höhe belassen. Das von den Hilfslehrern unter Mitwirkung der Arbeitskommission ausgearbeitete Tätigkeitsprogramm pro 1944 wurde gutgeheissen. Im Schlusswort dankte der Vorsitzende nochmals besonders seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Vorstand für ihre tatkräftige Unterstützung.

Windisch. S.-V. Am 29. Jan. hat sich eine recht zahlreiche Samariterfamilie aus Aktiv-, Passiv-, Ehren- und Freimitgliedern, sowie Gönnern zur ordentlichen Generalversammlung zusammengefunden. 30 Jahre Samariterverein Windisch. 1914—1944. Eine bescheidene, aber recht gemütliche Jubiläumsfeier wurde durch O. Kuhn, Wohlen (Präsident Aarg. Samaritervereine) mittels einer halbständigen Jubiläumsansprache nebst Glückwünschen eröffnet. Der Referent gewährte uns einen recht interessanten Rückblick auf unser Vereinsleben in den letzten 30 Jahren. Dabei ist zu berücksichtigen, dass beinahe ein Drittel unserer 30jährigen Arbeit während Kriegzeiten getan wurde, und was das bedeutet, wissen wir alle: Vermehrte Arbeiten unter erschwerenden Bedingungen, sowie neue grosse Aufgaben. Auf die Erwähnung von Einzelheiten muss hier raumeshalber leider verzichtet werden. Nachher folgte der gemütliche Teil.

Wohlen-Meikirch. S.-V. Leider war die ordentliche Generalversammlung vom 23. Januar nur sehr mässig besucht; doch nahm sie trotzdem einen guten Verlauf. Es wurden folgende Traktanden behandelt: 1. Protokoll, 2. Jahresbericht, 3. Jahresrechnung, 4. Budget, 5. Jahresbeiträge, 6. Wahlen, 7. Arbeitsprogramm, 8. Verschiedenes. Die vorgelegten Berichte und Anträge wurden unter bester Verdankung an den Vorstand entgegengenommen und genehmigt. Vor allem wurde begrüsst, dass im Interesse der Aktiv- und Passivmitglieder die Samariterübungen in Zukunft dezentralisiert, d. h. in Wohlen, Säriswil, Meikirch und Uetligen durchgeführt werden. Als Hilfslehrer stellten sich weiterhin zur Verfügung: E. Brunner, Uetligen; R. Haueter, Kirchlindach; J. Müller, Wahlendorf. Im übrigen wurde der Vorstand unter Berücksichtigung der Demissionen von seiten der Kassierin, Margrit Schütz, Korrespondenzsekretärin, Bethli Schneider, Beisitzerinnen Bethli Kern und Rosa Moser, wie folgt neu bestimmt: Präsident: E. Brunner; Vizepräsident: E. Beyeler; Kassierin: Trudi Zbinden; Protokollsekretärin: Bethli Staub; Korrespondenzsekretärin:

Trudi Geiser; Materialverwalterin: Marianna Brunner; Beisitzerinnen: Klara Mäder, Meikirch; Hedwig Bürki, Wohlen und Emma Widmer, Säriswil. Die Rechnungsrevisorinnen Emma Burren und Frau Zingg-Tschannen, wurden für ein weiteres Jahr bestätigt.

Herisau. S.-V. Samstag, 5. Febr., fand im Hotel «Löwen» unsere 43. Hauptversammlung statt. Die Präsidentin, Frl. Adèle Bühler, begrüßte alle herzlich. Besonders erfreulich war der überaus gute Besuch, trotz des Schneegestöbers. Das Protokoll, die Jahresrechnung und der Jahresbericht wurden genehmigt. Es zeigte sich, dass im Verein rege Tätigkeit herrschte, wofür wir Dr. med. Juchler, Frl. Jenny und Frau Klein herzlich danken. Wir gedenken, im Frühling einen Krankenpflegekurs, kombiniert mit Samariterdiensten, durchzuführen. Hoffentlich schliessen sich viele Frauen und Töchter diesem Kurse an. Es traten leider aus der Kommission aus: Frl. Adèle Bühler als Präsidentin und Frl. Stixenberger als Kassierin. Ihre Arbeit sei ihnen hiermit herzlich verdankt. Als neue Präsidentin amtiert nun Frau Scherrer und als Kassierin Frau Riederer. Die übrigen Kommissionsmitglieder sind: Frau Bühler, Vizepräs.; Frau Baumann, Aktuarin; Frl. Bosshard, Materialverwalterin, Frl. Jenny und Frau Klein als Hilfslehrerinnen. Um 21.30 war der geschäftliche Teil erledigt und es folgten noch einige Stunden der Geselligkeit.

Schwarzenburg. S.-V. Anlässlich der Hauptversammlung vom 5. Februar konnte unser Verein das 50jährige Bestehen feiern. Dies wurde unsern Mitgliedern als Ueberraschung dargeboten. Schlicht im Aufbau und Rahmen wurde dieses Jubiläum begangen. Dafür war es umso inniger und für alle eine bleibende Erinnerung. Zur Eröffnung begrüßte unser beliebte Präsident Aellig die Vertreter unserer wohlwollenden Gemeindebehörde, wie auch die einstigen Mitglieder des Samariterversins, welche zu unserer Freude recht zahlreich erschienen waren. Nach den üblichen Traktanden, welche sich reibungslos abwickelten, wurde auch der Vorstand, ausser dem Vizepräsidenten, in globo bestätigt. Neu als Vizepräsident wurde einstimmig Hilfslehrer Hauser gewählt. Nach Schluss der Verhandlungen bot der Verein zu Lasten seiner Kasse einen Imbiss. Anschliessend gab unser ehemaliger Präsident Mathys in schönen Worten einen Rückblick auf unser Vereinsleben. Für die junge Generation war dieser Bericht lehrreich und aufbauend. E. Aellig zeigte auf der Leinwand viele schöne Erinnerungen anhand von trefflich gelungenen Photos. Dies war wieder ein neuer Ansporn zu unseren Feldübungen. Unser Mitglied, Photograph Zbinden, zeigte uns auch prächtige Farbenphotos. Gemeindepräsident Hans Pulfer munterte uns Aktive zu neuem Schaffen auf. Mit schlichten, aber zu Herzen gehenden Worten wies er auf den Ernst der Zeit hin. Er versicherte uns auch des ferneren Wohlwollens der Behörden und schloss mit den Worten, dass die Gemeinde mit Zuversicht auf unseren Verein bauen dürfe. Besondern Dank galt dem Vorstand für die vorbildliche Leitung und Arbeit. Hilfslehrer Hauser verlas ein für diesen Anlass verfasstes Gedicht, das mit dem entsprechenden Beifall aufgenommen wurde.

Melide, Sezione Samaritane «Ceresio». L'opera svolta, durante l'anno 1943 dalla nostra sezione, è stata di piena soddisfazione per i dirigenti e per la popolazione che ben comprendono, appoggiano e apprezzano le nostre prestazioni. Regularmente, due volte al mese, si tengono le riunioni e le socie attive, sempre assidue intervennero, riportando nuove e necessarie cognizioni. Parecchie furono le esercitazioni combinate con i locali pompieri e con i militari qui di stanza seguite dalle critiche dei superiori competenti, che ci hanno sempre espressa la loro piena soddisfazione e avuto parole d'incoraggiamento. Si chiuse l'anno con una serata in onore ai soci contribuenti il cui utile netto è stato devoluto al Dono nazionale.

Come negli scorsi inverni anche quest'anno la nostra sezione ha tenuta la sua festa con esito veramente soddisfacente. L'inizio ha avuto luogo al canto del nostro inno samaritano, seguito dalla recita di una briosa commedia in costumi, di bozzetti patriottici ed umoristici intercalati da diversi canti. In ultimo le note del nostro pur sempre caro e bell'inno nazionale si sono levate alte nella sala a dare il segnale della chiusura. E' stata una serata improntata alla più schietta allegria e comprensione da parte dei soci contribuenti, della popolazione di Melide e dintorni, accorsi in buon numero, desiderosi di dare il loro obolo alla cassa del «Dono nazionale» alla quale era devoluto l'utile della festa, e attratti nel contempo, diciamo pure modestia a parte, dal ricordo della buona riuscita delle feste precedenti. Brave samaritane, che tutte quante, secondo le vostre possibilità, avete contribuito a far trascorrere alcune ore piacevoli. E alla nostra sezione, sorta al forte richiamo della Patria, in uno dei momenti più dolorosi dell'umanità, vada il migliore augurio perchè abbia a consolidarsi

sempre più ed a prepararsi sempre meglio, allo scopo di tener alto l'emblema, in questi giorni tanto invocato e rispettato, della nostra Croce Rossa.

Hilfslehrertagungen

Luzern. Kant. Samariter-Hilfslehrer-Verband. Sonntag, 23. Jan. 1944 trafen sich die Hilfslehrer des Kant. Hilfslehrer-Verbandes auf Rigi-Staffel zu einer Winterübung. Die Tagung war mit 36 Teilnehmern gut besucht. Immerhin wäre bei dem sehr interessanten Arbeitsprogramm und dem verlockenden Übungsgelände ein noch grösseres Interesse angezeigt gewesen. An Stelle des erkrankten Ski-Instruktors Kaufmann, übernahm Joh. Friedmann, Hilfslehrer der Sektion Vitznau, in sehr instruktiver Art die Uebungsleitung. Im Mittelpunkt des Programmes stand das Absondern zweier Lawinhänge und die Bergung der Verunfallten. Das Absuchen des zweiten Hanges war einem Lawinhund überlassen. San. Gfr. Stalder und seinem treuen Kameraden danken wir für die sehr flotte Arbeit. Die bestellten Experten, Dr. Amrein, Luzern und J. Schwarzentruher, Emmenbrücke, unterstellten die geleistete Arbeit einer gründlichen Kritik. J. Ineichen, Präsident des Zweigvereins Luzern, wünschte, dass solche Veranstaltungen vermehrt durchgeführt und entsprechend besser besucht werden. Die Anwesenheit unseres Verbandssekretärs E. Hunziker bewies dem Kantonalverband das besondere Interesse, welches die Leitung des SSB solchen Veranstaltungen entgegenbringt.

Zürcher Oberland und Umgebung, Hilfslehrerverband. Unsere Mitglieder fanden sich Sonntag, 23. Jan., im Rest. «Morgenthal» in Tann-Rüti zu einer Uebung über das Thema «Kriegsverletzungen» zusammen. Dr. med. E. Meiner, Chefarzt am Krankenasyll, Wald, legte uns in äusserst lehrreichem, knapp zweistündigen Vortrage dar, welche grosse Bedeutung Kenntnisse über die Unterschiede zwischen Kriegs- und Friedensverletzungen für uns Samariter haben. Teils aus eigenen praktischen Erfahrungen und teils aus den Berichten über die Erlebnisse unserer Arztmissionen schöpfend, verstand es der Referent in meisterhafter Weise, uns durch Gegenüberstellung von gleichartigen Verletzungen unter Friedens- und Kriegsverhältnissen die Verschiedenheit im Zustand der Verletzten, sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten für deren Behandlung und Transport zu schildern. In präzisen Ausführungen wurde die Wichtigkeit der Verbindungen und Orientierungen zwischen allen Sanitätshelfern im Kriegsstalle, die Anforderungen der Triage und die ersten Eingriffe des Helfers in allen möglichen Fällen behandelt und mit erstaunlicher Klarheit hingewiesen auf die schon früher angewandten Massnahmen, die auch unter den veränderten Verhältnissen ihre Gültigkeit behalten haben (Asepsis, Schienung usw.), sowie die Auswertung und Anwendung der Erfahrungen der neuesten Zeit. Nach wohlverdienter Mittagsverpflegung und kurzen Verhandlungen wurde zu den praktischen Uebungen übergegangen. Hier verstand es unser Instruktor Hans Schnyder, Wetzikon, wiederum, durch plastische Darstellung der einzelnen Verletzungen den Stoff sehr wirklichkeitsnah zu gestalten. In einzelnen Arbeitsgruppen hatten die Beteiligten zu beweisen, wie sie das theoretische Wissen in die praktische Tat umzuwandeln in der Lage waren. In seinem Schlusswort gab Dr. Meiner, der jeden einzelnen Fall kritisierte und durch lehrreiche Ratschläge ergänzte, seiner Freude über die gründliche Arbeit und über die reichlich gewaltete Diskussion zum Ausdruck. Zentralpräsident Scheidegger, Zürich, lobte vor allem den tiefgehenden, auf praktischen Gesichtspunkten aufgebauten, lückenlosen Vortrag des Referenten und empfahl die Durchführung dieses Vortrages in den einzelnen Sektionen aufs wärmste. Er schloss seine Ausführungen mit dem Dank für die vollauf befriedigende Veranstaltung und mit der Mahnung zur Erfüllung unserer Pflicht!

J. R.

Schlussprüfung

Lützelflüh. S.-V. Am Samstag, 8. Jan., 7.30 Uhr, fand im Gasthof zum «Ochsen», in Anwesenheit einer grossen Zuhörerschaft, die Schlussprüfung des vom Samariterversin Lützelflüh-Goldbach durchgeführten Samariterkurses durch den Kursleiter Dr. med. W. Baumgartner, Arzt in Lützelflüh, statt. Als Experte des Schweiz. Roten Kreuzes amtierte Dr. med. Steiner, Arzt, Langnau und als Vertreter des Schweiz. Samariterbundes Frl. Schneider, Lehrerin in Goldbach. Im Anschluss an die Prüfung, die alle 23 Kursteilnehmer mit Erfolg bestanden haben, fand eine äusserst rege und gemütliche Abendunterhaltung statt.

Verantwortlich für den Teil des Schweizerischen Samariterbundes
Responsable pour la partie de l'Alliance suisse des Samaritains | E. HUNZIKER, Olten

«Das Rote Kreuz» erscheint wöchentlich Abonnementspreis Fr. 2.70 per Jahr. Einzelnummer 20 Cts. Redaktion: Frl. Marguerite Reinhard, Schweiz. Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern, Telefon 2 14 74, Postcheck III 877. Druck, Administration und Inseratenregie: Rotkreuz-Verlag, Buchdruckerel Vogt-Schild A. G., Solothurn, Dornacherstrasse, Postcheck Vb 4, Telefon 2 21 55. — «La Croix-Rouge» publication hebdomadaire. Prix d'abonnement Fr. 2.70 par an, prix du numéro 20 cts. Rédaction: Secrétariat central de la Croix-Rouge suisse, 8, Taubenstrasse Bern, Téléphone 2 14 74, Compte de chèques de la Croix-Rouge III 877. Impression, administration et publicité: Editions Croix-Rouge, Imprimerie Vogt-Schild S. A., Soleure, Compté de chèques Va 4, Téléphone n° 2 21 55. — Schweizerischer Samariterbund. Alliance suisse des Samaritains. — Federazione svizzera dei Samaritani - La svizzera dals Samaritains. — OLTEN, Martin-Distelstrasse 27, Telefon 5 33 49, Postcheck Vb 169